

## **Planung / Überbauung Holligen Stadtrat 17.3.2011**

*Robert Meyer (SD):* Es geht im Wesentlichen einfach darum, dass hier 190 Wohnungen gebaut werden sollen. Die Vorlage wird dann natürlich noch ein wenig ausgeschmückt und mit ein paar Zuckerchen versehen. Wir wollen doch alle eine lebenswerte Stadt, wir wollen Lebensqualität. Und Lebensqualität heisst, ich rede hier für mich und auch im Namen meiner Partei, dass wir eine grüne Stadt wollen. Für mich ist Bern eine noch ziemlich grüne Stadt; setzen wir uns dafür ein, dass es so bleibt. Aber wenn man jetzt hier anfängt, als nächstes überbaut man vielleicht das wunderschöne Viererfeld, verschwinden die schönen Grünflächen eine um die andere.

Ich stelle eine gewisse Obsession fest, und zwar erstaunlicherweise nicht einmal bei den Bürgerlichen, sondern vor allem bei der SP, zu wachsen, mehr Bewohner zu haben in der Stadt. Vor allem von unserem Stadtpräsidenten hört man das, in jeder dritten Pressemitteilung liest man, die Bevölkerungszahl sei erfreulicherweise gestiegen. Ist das denn ein Ziel an sich, dass Bern eine möglichst grosse Stadt ist und dass man mit Zürich und Genf mitreden kann? Ich will eine lebenswerte Stadt und nicht möglichst viele Leute, ich will Lebensqualität und dazu gehören für mich auch Grünflächen. Man muss sich vielleicht einmal grundsätzlich über die Bevölkerungspolitik unterhalten. Man hört auch immer das Argument der Wohnungsnot. Aber man kann sich ja fragen, ob es tatsächlich zu wenige Wohnungen gibt; vielleicht haben wir ja einfach zu viele Leute. Dann baut man Wohnungen, das fördert man ungemein. Aber wenn dann auch der Verkehr zunimmt, wenn diese Leute mit dem Auto herumfahren wollen, ist man dagegen. Das geht nicht ganz auf.

Kürzlich konnte man sogar lesen, der neue Stadtplaner von Bern schlage vor, irgendwo ein neues Quartier von der Grösse des Kirchenfeldes hinzubauen. Solche Ideen geistern herum, wie gesagt auf SP-Seite. Und was mich auch sehr erstaunt ist, dass einige Parteien, die das Wort „Grün“ in ihrem Namen tragen, diese Vorlage hier unterstützen. Für mich ist es nicht schlimm, sogar eher positiv, dass es zwischen der recht dicht besiedelten Innenstadt und dem dicht besiedelten Bümpliz-Bethlehem noch eine Schmalstelle gibt mit einigen Grünflächen. Das darf ruhig so bleiben, darum unterstützen wir von den Schweizer Demokraten den Rück-weisungsantrag von Luzius Theiler.

PS Die Rückweisung wurde mit 63 zu 8 abgelehnt.